

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Koenigreich Neapel

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

bes, womit sie bedeckt ist, wodurch also Regen und Schnee hinein fällt. Dies hindert aber nicht, daß die Kirche nicht eine der hellsten und schönsten seyn sollte; und zum Abfluß des Regenwassers hat der Fußboden in der Mitte ein Loch, und ist nach demselben zu abhängig. Die größten Künstler der neuen Zeit, die in Rom sterben, erhalten hier Ruhestätten und Denkmähler. (Die herrlichsten und berühmtesten Bildhauerarbeiten und Gemälde sind von den Franzosen nach Paris gebracht worden.)

C. Unter Italien besteht allein aus dem

Königreiche Neapel.

Es hat nebst Sicilien seinen eigenen König, der sich aber nicht von Neapel benennt, sondern den Titel König beyder Sicilien führt, worunter Neapel mit verstanden wird. Ein Prinz aus dem königlich spanischen Hause besitzt diese Königreiche erblich, und beherrscht sie unumschränkt.

Neapel ist eines der wärmsten Länder in Europa, und von außerordentlicher Fruchtbarkeit. Die vornehmsten Producte sind Wein, wovon einige Sorten zu den besten in der Welt gehören, edle Früchte und Obst von seltener Güte und Schönheit; Seide in großer Menge; und vortrefliche Viehzucht, besonders sind die neapolitanischen Pferde wegen ihrer Schönheit und Dauerhaftigkeit berühmt. Diese und viele andere Erzeugnisse werden in Menge ausgeführt.

Neapel hat einen feuerspendenden Berg, den Vesuv, nicht weit von der Hauptstadt, der für diese und für die ganze umliegende Gegend ein sehr gefährlicher Nachbar ist. Auch leidet das Königreich, beson-

sonders der südlichste Theil desselben, sehr oft von Erdbeben, die eine schreckliche Plage dieser Länder sind.

Neapel, eigentlich Neapolis, d. i. Neustadt, die Hauptstadt, von welcher das Reich seinen Namen hat, und die königliche Residenz, ist die größte Stadt in Italien, und liegt mit der einen Seite an einem Meerbusen, mit der andern an einem Berge hinan, daher sie die schönsten Prospective sowohl zeigt, als giebt. Sie ist wohlgebauet, doch nicht mit so vieler Pracht, als andere italienische Städte. Das schönste Gebäude ist der königliche Pallast. Die Kirchen sind mit den reichsten Kostbarkeiten überladen. In der Domkirche wird jährlich eine besondere aber gläubige Ceremonie mit dem Blute des heil. Januarius gemacht, der hier begraben liegt. Diese Hauptstadt ist auch die vornehmste Handelsstadt im Reiche. Die Gegend um die Stadt hat sehr viel Eigenes und Anziehendes. Am meisten reizen die Neugierde die vor vielen hundert Jahren verschütteten und versunkenen, und nun zum Theil wieder aufgegrabener Städte, aus welchen man eine vortrefliche Sammlung von Alterthümern zusammengebracht hat.

D. Die Inseln begreifen

Das Königreich Sicilien.

Sicilien ist die größte von allen Inseln des mittelländischen Meeres und Italiens, an dessen äußerster Spitze sie gegen Westen liegt, so daß nur eine schmale Meerenge sie von der Halbinsel Italiens trennt. Sie hat die Gestalt eines Dreiecks.